

Medienkompetenz ist die beste Prävention!

Generationsübergreifend üben digitale Medien einen großen Reiz auf uns aus. Ihre Vorzüge wollen wir nicht missen und ihre Faszinationskraft ist riesig. Fragen nach der „richtigen“ Nutzung und dem Schutz vor Risiken beschäftigen Fachkräfte und Eltern.

Medienstarter möchte Ihnen praktische Möglichkeiten aufzeigen Kinder auf die Medienwelt vorzubereiten. Viele Fachkräfte in Kindertagesstätten sehen sich aktuell mit der Aufgabe konfrontiert Medienbildung kindgerecht und altersgemäß zu vermitteln. Dabei wollen wir Sie unterstützen.

Vorteile im Überblick:



Zertifizierte Tagesfortbildung für Fachkräfte zur Medienkompetenzförderung



Lieferung der Projektmaterialien direkt in die Einrichtung



Kostenfreie Nutzung des gesamten Angebotes

Zielgruppen:

- Erzieher*innen im Bereich Kita/Hort
- Angebot für Erzieher*innen aus der Hansestadt Rostock, dem Landkreis Rostock und dem Landkreis Vorpommern-Rügen (andere Landkreise auf Anfrage)
- Medienstarter orientiert sich an den Standards und Zielen der Bildungskonzeption M-V, Modul 4.

Das Team

Christian Krieg Projektleiter
Referent für Mediensuchtprävention,
LAKOST MV



Robert Behrens Projektleiter
Geschäftsführer der Firma
HaNeP - Sozial und Digital UG



Kontakt:
Christian Krieg /
LAKOST MV /
krieg@lakost-mv.de /
0385/ 785 15 60



Dieses Projekt wird gefördert von
der DAK Gesundheit



Medienstarter

Eine Fortbildung für Erzieher*innen



Ein Projekt zur
Medienkompetenzförderung

Ihr Weg zum Medienstarter!

Schritt 1

Die Tagesfortbildung

(Inhouse oder als digitales Angebot)

- **Nutzungsverhalten**

Welche Medien und Inhalte nutzen Kinder?
Welchen Bedeutung haben Medien in der Kindheit?

- **Nutzungsmotivation**

Worin besteht die Faszinationskraft digitaler Medien?

- **Nutzungsprobleme**

Was ist Medienabhängigkeit und wie lässt sie sich erkennen?

- **Prävention**

Wie kann ein bewusster Umgang mit Medien aussehen?

- **Erklärung des Praxisprojekts**

Wie setze ich die Medienstarter-Materialien in der Arbeit mit Kindern ein?

Schritt 2

Die Umsetzung des Praxisprojektes

Die Kinder:

- ...lernen die Abenteuer von Superhannes kennen
- ...ertasten technische Geräte und tauschen sich über deren Funktion aus
- ...tauschen sich mit Hilfe von Präventionsbildern über gute und schlechte Mediennutzung aus
- ...gestalten eine Medienauszeitbox zur Nutzung in der Familie
- ...erhalten zum Abschluss eine Urkunde

Die Erzieher*innen...

- ...sammeln Erfahrungen in der Umsetzung eines medienpädagogischen Praxisprojektes

Die Eltern...

- ...werden zur kritischen Reflexion ihrer Mediennutzung angeregt

Schritt 3

Das Reflexionsgespräch

- Einmaliges Reflexionsgespräch als separates Online Meeting/Telefonat
- Austausch mit Herrn Behrens zur Verbesserung des Projektes

Inhalte:

- Auswertung der Durchführung/ gemeinsamer Erfahrungsaustausch
- Beratung für zukünftige medienpädagogische Arbeit der Teilnehmenden

